

Cornel Hüsch, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Neuss

**Rede am 7. März 2005 zur Mitgliederversammlung**

Sperrfrist: 7.3.2005 / 19:30 Uhr

- Es gilt das gesprochene Wort -

Liebe Freundinnen und Freunde der Union,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Dies ist für mich ein besonderer Moment. Heute lege ich Rechenschaft über meine Zeit als Vorsitzender der **CDU** des Stadtverbandes Neuss ab.

Über die Arbeit, die Sitzungen und unsere politische Tätigkeit habe ich Ihnen einen schriftlichen Bericht vorgelegt. Dieser ist ein Ausdruck unserer erfolgreichen gemeinsamen Arbeit.

Ich verbinde den Bericht mit meinem ausdrücklichen Dank an die Mitglieder des **CDU**- Vorstandes, seien sie durch die Mitglieder direkt gewählt, seien sie auf Grund der Satzung kooptiert, oder in besonderen Funktionen ständige Gäste unseres Vorstandes.

Es war eine gute, schöne und erfolgreiche Zeit. Wir haben uns inhaltlich und organisatorisch in den letzten 5 Jahren weiterentwickelt und um politische Inhalte, Programme und Personalvorschläge gerungen. Immer zum Wohle der **CDU**. Immer zum Wohle der Stadt Neuss. Und stets sachlich.

An der Spitze bedanke ich mich herzlich bei meinen beiden Stellvertretern Sabine Hustedt und Dr. Jörg Gerlings, die mir jeder auf seine Art verlässliche Partner waren. Aber auch beim Schatzmeister der **CDU** Neuss, dem die **CDU** mehr zu verdanken hat, als ihm häufig an Anerkennung entgegengebracht wird, Dr. Hermann Josef Baaken, der durch Heiner Cöllen tatkräftig unterstützt wurde. Klaus Karl Kaster als Schriftführer unseres Stadtverbandes gilt vor allem für sein engagiertes Eintreten für ein klares politisches Programm ein besonderer Dank.

Ohne eine schlagkräftige und freundliche Geschäftsstelle kann die **CDU** ihre Ideen und Vorschläge nicht verbreiten. Nicht nur in Wahlkampfzeiten ist unsere **CDU**-Geschäftsstelle Ansprechpartner für Bürger und Mandatsträger. Eckhard Linden leitet die Geschäftsstelle von Partei und Fraktion jetzt seit mehr als 4 Jahren. Ohne sein tatkräftiges Zupacken und sein Organisationstalent wäre Wahlkämpfe und Veranstaltungen nicht möglich gewesen. Ihm habe ich und die **CDU** viel zu verdanken.

Frau Möllers, Frau Kratz und Frau Neukirchen sind die Stimmen der **CDU**, jedenfalls am Telefon. Immer freundlich, auch wenn es einmal turbulent ist, sind sie die ersten Ansprechpartner der **CDU** Neuss. Der ganzen **CDU** -Geschäftsstelle gilt heute Abend mein besonderer Dank.

Am 21. Oktober 1999 habe ich mich der **CDU** Neuss als Vorsitzender angeboten. Der ein oder andere wird sich an diese Mitgliederversammlung erinnern, aus der ja auch live im Fernsehen berichtet wurde. Mit einem großen Vertrauensvotum ausgestattet bin ich damals in die Arbeit für die **CDU** Neuss eingestiegen.

Heute kann ich auf einen Zeitraum von 5 ½ Jahren als Vorsitzender der *CDU* Neuss zurückblicken. Ich kann Ihnen sagen, es war eine gute Zeit. Keinen Tag, keine Stunde und keine Minute möchte ich missen.

Für meine Arbeit als *CDU*-Vorsitzender waren mir die Grundprinzipien und Grundsätze der *CDU* immer Ansporn und Anspruch.

Freiheit

Gerechtigkeit

Solidarität

als die 3 Grundpfeiler des Grundsatzprogramms der *CDU* Deutschland sind für mich persönlich auch die Grundpfeiler einer freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Sie sind für mich die Grundlagen einer offenen und freien Gesellschaft.

Deshalb war es von Anfang an unser gemeinsames Anliegen, dem ich mich persönlich verpflichtet fühlte, die *CDU* als Mitgliederpartei fortzuentwickeln. Angebote zu machen, bei denen Mitglieder noch stärker an der politischen Willensbildung der *CDU* in Deutschland, in NRW und in unserer Heimatstadt mitwirken können.

Gemeinsame Arbeitskreise von Partei und Fraktion, lebendige und engagierte Vereinigungen und Ortsverbände, Mitgliederversammlungen, Stadtparteitage und nicht zuletzt eine offene Kommunikation über das Internet waren für mich Werkzeuge auf dem Weg zu einer offenen diskussionsfreudigen und auch meinungsfreudigen *CDU*.

In weiten Strecken ist uns dies gelungen. Vieles kann verbessert werden. Z.B. die Teilnahme von mehr Mitgliedern und Mandatsträgern an der Arbeit von Arbeitskreisen wäre hier ein wichtiger Schritt.

Ich habe mich über jeden gefreut, der den Weg in die *CDU* gefunden hat. Seit dem 21.10.2004 sind insgesamt 334 neue Freundinnen und Freunde in die *CDU* Neuss eingetreten. Ohne die Pflege der Mitglieder und ohne das neue Werben von Mitgliedern verliert die *CDU* an Kraft. Das müssen sich alle, die in der *CDU* Verantwortung tragen, oder die für die *CDU* ein Mandat wahrnehmen, vor Augen halten. Dies war immer **mein** oberstes Prinzip.

Es ist uns in den letzten Jahren gelungen in der Politik ein Miteinander von Frauen und Männer zu leben, ohne Quote im Nacken. Es ist in Neuss selbstverständlich, dass Frauen und Männern gleichberechtigt Politik machen. Das mag woanders nicht so sein. Wir in Neuss sind eben besser. Der Frauen-Union, mit der ich ein bewegendes Jubiläumsjahr 2004 feiern durfte, und den engagierten Frauen sei hierfür Dank. Ausruhen dürfen wir uns darauf allerdings nicht.

Alt und Jung haben ihre Heimat in der CDU. Die CDU im Rat der Stadt Neuss stellt das jüngste und das älteste Ratsmitglied. Ein Zeichen unserer starken Jungen Union und Senioren-Union.

Stolz bin ich, dass die Bundesvorsitzende der Schüler-Union, Carolina Swiderski in Neuss wohnt und mit uns in Neuss Politik gestaltet. Weiter so.

Wirtschaft und Arbeitnehmerinteressen haben in der CDU Raum. Christlich-Demokratische-Arbeitnehmer und die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung sind in Neuss aktiv. Allen Vorständen und Mitwirkenden, immerhin mehr als 130 Frauen und Männern gilt mein herzlicher Dank für eine gute Zusammenarbeit.

Wir sind und bleiben in Neuss DIE große Volkspartei. Die CDU ist die Neuss-Partei.

Ein gutes und freundschaftliches Verhältnis zur CDU im Rhein-Kreis Neuss und zu unserem Neusser Landrat Dieter Patt lag mir am Herzen. Ich bin sicher, ein starker Kreis kann nur bestehen, wenn er die Aufgaben und Möglichkeiten seiner größten Stadt respektiert. Auf der anderen Seite ist ein leistungsfähiger Kreis und ein starker Landrat auch gut für die Stadt Neuss. Nur gemeinsam sind wir, Stadt und Kreis Neuss, stark. Im Streit sind wir leichte Beute. Vertragt euch und arbeitet zusammen. Uns verbindet so viel und trennt so wenig.

Gute Freunde und politische Weggefährten auf der mehr als 20-jährigen Strecke meiner Tätigkeit in Führungsfunktionen unserer Partei haben mir vor der Wahl zum *CDU*-Vorsitzenden gesagt, der Vorsitz der *CDU* Neuss ist der schönste und zugleich undankbarste Job der Welt.

Heute kann ich sagen: Der CDU in Neuss vor zu stehen gehört wirklich zu den schönsten Aufgaben der Welt. Und ganz so undankbar ist der Job auch nicht. Denn Führung macht Spaß, aber Führung kann und darf sich nicht nur beliebt machen oder gar beliebig sein. Zur Führung gehören Entscheidungen. Zu Entscheidungen gehören Gewinner und Verlierer.

Wenn wir eine starke *CDU* wollen, dies war immer unser gemeinsames Ziel bei der Vorstandsarbeit der letzten 5 ½ Jahre, müssen wir auch entscheiden. Entscheidungen nach einer sorgfältigen Diskussion und Abwägung der Umstände können nicht immer einstimmig erfolgen. Stärke bedeutet eben auch, Entscheidungen durchzusetzen, für die nur knappe Mehrheiten bestehen.

Es muss aber eine Tugend aller im politischen Bereich Tätigen sein, mit Niederlagen umzugehen, d. h. aus der Niederlage die Kraft zu schöpfen, zukünftige Entscheidungen noch stärker mitgestalten zu können und zu wollen. Das Gegenteil ist gefährlich und trägt den Keim des Streites in sich.

Wer also eine starke **CDU** im Bund, Land, Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Neuss will, muss sich entscheiden.

Ich glaube, dass Politik Trends, Stimmungen und Meinungen nicht ignorieren kann. Die Verantwortlichen dürfen aber auch nicht jeden Trend kritiklos übernehmen.

Ich bin sicher, dass wir als große Volkspartei selbst auch Trends und Meinungen schaffen und verändern können. Wer jedem Trend nachhängt, wer nur nach Umfrageergebnissen Politik macht, der bringt das Gemeinwesen nicht weiter.

Ich bin sicher, dass die Menschen nicht Beliebigkeit und Trendabhängigkeit suchen, sondern standfeste, wertorientierte und berechenbare Politik. Dies war immer meine Meinung. Zur Stärke gehört auch Selbstbewusstsein.

Ich habe mich für eine offene, starke und auch erfolgreiche **CDU** eingesetzt. Und die Wähler haben dies in Neuss auch belohnt. Die **CDU** Neuss hat sich bei jeder Wahl als die stärkste politische Kraft behauptet.

Bei den Landtagswahlen im Jahre 2000 hat Heinz Sahren eindrucksvoll die Wahl gewonnen. Besonders gefreut hat mich, dass mit der Hilfe der **CDU** Neuss Karl Kress für Neuss und Dormagen in den Landtag NRW einziehen konnte.

Die Europawahl im Jahre 2000 hat in Neuss die **CDU** als klaren Gewinner hervorgebracht.

Bei der Bundestagswahl 2002 konnten wir in Neuss unseren Stimmenanteil behaupten, auch wenn es im Wahlkreis mit Grevenbroich und Dormagen für eine Mehrheit bei den Erststimmen nicht reichte. Hermann Gröhe vertritt Neuss mit voller Kraft im Deutschen Bundestag und gehört zur Führungsspitze der Union im Bund.

Wir wünschen Hermann Gröhe und Angela Merkel viele Erfolgserlebnisse im Vorfeld der Bundestagswahl 2006. Deutschland braucht endlich eine neue Regierung. Rot-Grün muß weg.

Schließlich waren die Kommunalwahlen im letzten Jahr für die **CDU** besonders erfolgreich. Entgegen den Trends im Lande konnten wir in Neuss die absolute Mehrheit der Stimmen und der Sitze behaupten. Mit einem eindrucksvollen Ergebnis wurde Herbert Napp als Bürgermeister wieder gewählt.

Eine Mehrheit, mit der alle jetzt verantwortungsvoll umgehen müssen. 50,8 % für die CDU und 66,1 % für den Bürgermeister: Das sind 106,9 % Verantwortung. Der müssen wir und vor allem die Gewählten gerecht werden.

Ich bin sicher, dass die Geschlossenheit, die die **CDU** in diesem Kommunalwahlkampf nach Außen gezeigt hat, das Erfolgsrezept war. Auch wenn viele in der **CDU** dies mit Diskussionen begleitet haben:

Der Wähler wählt diejenigen, die gemeinsam gewinnen wollen und nicht diejenigen, die sich um das Fell des Bären streiten.

Und wir waren erfolgreich, dank einer klugen Politik und Strategie. Die Bürger sagen heute: Die **CDU** Neuss ist **offen, stark und erfolgreich**. Unter diesen 3 Leitworten haben wir Wahlkampf geführt und die Wahl gewonnen. Diesen Leitworten sind wir verpflichtet.

Doch jeder von uns ist nur so stark wie die CDU und die gesamte Mannschaft. Es ist uns gelungen, die Gefühle der Menschen zu erreichen und für die **Christlich Demokratische Union** positive Emotionen zu wecken.

Ich habe dabei in den Vordergrund immer gestellt, dass in einer globaler werdenden Welt die beruflichen und oft auch privaten Bereiche immer unpersönlicher werden. Eine Partei muß darauf antworten und auch ein Heimatgefühl geben, ja eine verbindende Klammer sein.

Daher mussten wir auch auf Angriffe auf unsere Heimat reagieren. Neuss bleibt Neuss war unser Wahlkampfslogan aber auch wichtiger Bestandteil unserer politischen Arbeit der letzten 5 Jahre.

In Düsseldorf begonnen, auf Neuss übertragen, war der Gedanke eines mächtigen Umlandverbandes um unsere liebgewordene Nachbarstadt Düsseldorf gefährlich für Neuss. Ich bin dafür, mit Nachbarn gut zusammenzuleben und wo es nötig und sinnvoll ist, auch zusammenzuarbeiten.

Die Stadt Neuss kann dabei eine große Erfahrung einbringen. Römische Legionsstadt, stolze Verteidigerin des Rheinlandes gegen Karl den Kühnen, Hansestadt, Glaubens-, Wirtschafts- und Handelsmetropole am Niederrhein über viele hundert Jahre. Wir haben Erfahrung darin, mit anderen zum Wohle unserer Heimatstadt erfolgreich zusammenzuarbeiten.

Unterwürfigkeit war dabei nie unser Werkzeug. Selbstbewusstsein, Stärke und Standhaftigkeit hat die Stadt Neuss und ihre Politiker immer ausgezeichnet. Deshalb haben wir als **CDU**-Vorstand auch die ausgerufene Diskussion über einen Umlandverband aufgegriffen und eine klare Option gesetzt:

Für eine starke Region Rheinland, gegen ein Umlandverband Düsseldorf, für eine starke und selbständige Stadt Neuss.

Ich bin sicher, wir werden diesen Weg beharrlich verfolgen. Wir sind nach wie vor auf dem richtigen Weg. Neuss bleibt Neuss.

Unsere Initiative mit der Konferenz der *CDU* im Rheinland auf Schloss Dyck und der Dycker Erklärung zur Region Rheinland hat in der nordrhein-westfälischen *CDU* großen Widerhall gefunden.

Und es zeigt auch: Die *CDU* Neuss ist eine ernst zu nehmende Größe in der *CDU*-Familie. Wir sind wer und darauf können wir stolz sein. Daran hat es sich gelohnt zu arbeiten. Dieses Ziel darf ein *CDU*-Vorstand **nie** aus dem Auge verlieren.

Seit meiner Kindheit bin ich in der katholischen Jugend organisiert, die mich bis heute nicht losgelassen hat. Als Gruppengruppenleiter in der katholischen Jungen Gemeinde, Stadtjugendleiter, oder auf Landes- und Bundesebene habe ich mich engagiert.

Und so war für mich auch immer das Christliche, unser *C*, ein großer Schatz und die Kraft für unsere politische Arbeit. Ein Schatz, den wir nie, nie aufgeben dürfen. Der uns vor Augen führt, dass Politik und Macht nie das letzte Maß sind, sondern immer einen höheren Maßstab haben müssen.

Danach habe ich immer Politik betrieben. Die Ehrfurcht vor Gott und den Menschen, die Toleranz und Grenzen aber auch die Bewahrung Gottes guter Schöpfung liegen mir am Herzen. Vor diesem Hintergrund muss man auch neue politische Ideen denken, und wo notwendig auch neue Wege gehen.

Wer Denkverbote erteilt, versündigt sich, ABER: Wer alles was denkbar ist auch macht, macht sich schuldig. Das rechte Maß, das rechte Gleichgewicht, und das Augenmaß muss sich die Politik bewahren.

Und ich bin sicher, bei unseren täglichen politischen Entscheidungen muss dies immer wieder eine Rolle spielen. Ich habe meine Aufgabe als Vorsitzender darin gesehen, auch Entscheidungsträger immer wieder darauf hin zu weisen.

Sei es bei der Frage der Konzentration auf leistungsstarke und gut ausgestattete Schulen, die hochbegabten Schülern und denjenigen, denen das Lernen Schwierigkeiten bereitet, gleichermaßen Hilfe bietet.

Bei der Entscheidung über das rechte Maß an Sportstätten darf nicht der Sport Selbstzweck sein, sondern ein Teil gesellschaftlichen Engagements. Nicht ein Rückzugsbecken für die Spaßgesellschaft, sondern eine Quelle gesellschaftlichen Lebens. Deshalb muß man die Vereine in ihrer Arbeit stärken.

Bei der Auswahl der Baugebiete muss behutsam mit Natur und Umwelt, mit Grund und Boden umgegangen werden.

Bei Verdrängung von Arbeitsplätzen und Schaffung neuer Arbeitsplätze muss im Mittelpunkt die Einsicht stehen, dass der Mensch Arbeit nicht nur zum Überleben braucht, sondern auch um seine Persönlichkeit zu bilden und seine Würde zu bewahren.

Wir dürfen uns nicht daran gewöhnen, Menschen in Sozialhilfe oder Arbeitslosengeldbezug zu haben. Wir müssen alles daran setzen, Menschen in Lohn und Brot zu bekommen.

Das gilt besonders für 2 Gruppen:

- Einmal für die jungen Leute, die eine Lebensperspektive aufbauen müssen, die Familien gründen, Kindern das Leben schenken und eine eigene Zukunft entwickeln wollen.
- Aber auch für über 50-jährige, die angeblich für den Arbeitsmarkt nicht mehr taugen.

Es ist schon seltsam: In der Politik, in den Parlamenten, sei es im Stadtrat, im Landtag und im Bundestag ist der Altersdurchschnitt hoch. Wenn dort nach den Kriterien der Wirtschaft entschieden würde, und alle über 50-jährigen in den Vorruhestand geschickt würden, wären die Parlamente leer.

Wenn ich nun nach 20 Jahren in verantwortlicher Tätigkeit für die **CDU** in Stadt und Kreis Neuss zurückblicke, so habe ich einer großen Anzahl Menschen besonders zu danken. In erster Linie ist hier sicherlich mein Elternhaus zu nennen, von dem ich die Liebe zu unserer Heimatstadt Neuss, das aufrechte Kämpfen für die kleinen und großen Menschen dieser Stadt und auch den wertvollen Schatz unserer Christlich Demokratischen Union kennen lernen durfte.

Ich freue mich daher, dass heute Abend meine Mutter und mein Vater hier sind. Vielen Dank für viel Begleitung, viel Hilfe, viel Unterstützung und oft großes Verständnis für das, was ich in den letzten Jahren auch von euch gefordert habe.

Mehr noch bedanke ich mich bei meiner eigenen Familie.

Meine Kinder und meine Frau Ursula, die auch heute Abend hier ist, und die mit mir seit Jahrzehnten nicht nur die Begeisterung für Politik teilt, waren mir eine große Unterstützung. Hierfür bin ich sehr dankbar. Ich weiß, dass ich viel Zeit und Kraft meiner Familie weggenommen habe, um Politik in Neuss zu gestalten. Alles habt ihr mit Langmut getragen. Dafür bin ich Euch sehr, sehr dankbar.

Mich haben in den letzten Tagen viele gefragt: „Was machst Du eigentlich ohne Politik, ein so politischer Mensch wie Du schafft das doch gar nicht!“

In meiner Kanzlei trage ich besondere Verantwortung, nachdem mein Vater nach mehr als 40 Jahren seine Anteile in jüngere Hände gegeben hat. Ich werde mich mit Kraft und Engagement den beruflichen Herausforderungen stellen, und nach wie vor für die Menschen in unserer Stadt streiten und kämpfen.

Politik ist überall. Ich werde mein gesellschaftliches und auch ehrenamtliches Engagement im übrigen beibehalten.

Meiner *CDU* bleibe ich mit Herz und Seele verbunden.

Ich weiß um mein politisches Zuhause. Jeder hat seinen Platz. Ob als Vorsitzender oder als einfaches Mitglied. Ich trete heute ins Glied zurück und biete dem neu gewählten Vorstand, der *CDU* in Stadt und Kreis und im Land meine Hilfe an.

Für Heinz Sahnen, Jürgen Rüttgers und die *CDU* in NRW.

Ich wünsche der *CDU* Erfolg bei ihrer Arbeit, Gottes Segen und uns allen Glück-auf.